Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Newsletter 8-2024 | 30. August 2024

Ich lege dir heute das Leben und das Glück, den Tod und das Unglück vor.
Wähle also das Leben!
(Deuteronomium Kapitel 30, Vers 15 und 19)

Wenn es doch so einfach wäre? Eigentlich ist es doch ganz klar!
Gott fordert die Menschen auf, auf seine Stimme zu hören. Sich an ihm festzumachen, d.h. auf sein Wort zu achten, damit menschliches Zusammenleben gelingt. Sich die Herzbeziehung jedes Menschen zu ihm entfaltet. Gottes Wort ist ganz einfach zu hören, es ist eingepflanzt in Mund und Herz des Menschen. Also es ist ganz nah.

Auch im neuen Monat September haben wir jeden Tag die Wahl. Auch wenn wir nicht zu den gut 10% der Menschen der Bundesrepublik Deutschland gehören, die einen der drei Landtage in Sachsen, Thüringen (beide 1. September) und Brandenburg (22. September) wählen können. Jeden Tag die Wahl, das Leben zu wählen.

Um eine Wahl zu treffen, hilft es, Gottes Wort aufzunehmen und es anzuwenden.

Um eine Wahl zu treffen, hilft es, sich zu erinnern! Aus dem, was gewesen ist und bis heute wirkt, zu lernen.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vollzieht sich nach den unsäglichen Folgen des Zweiten Weltkrieges, der am 1. September 1939 begonnen hat.
Eigentlich ist es doch klar, dass ein umfassendes Verständnis der Menschenwürde der Glutkern des christlichen Gottes- und Menschenbildes ist. Christliche Gottes- und Menschenbilder sind unvereinbar mit Rassismus, Antisemitismus sowie völkischem Nationalismus.

Wähle also das Leben! Wenn es doch so einfach wäre. Aber eigentlich ist es doch ganz klar. Halten wir uns an Gott und tun das unsrige dazu - im Vertrauen darauf, dass Gott das Gute im Menschen unterstützt und wir Menschen das Leben wählen!

Meint Pastoralreferent
Michael Wrage

Bild: Diakon André Meyer

Quicklinks zu den Rubriken:

Wir laden ein **Personalia** **Berichte**

Informationen aus der Pfarrei und dem Bistum

Abschied von Maria Königin

In seiner Juli-Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Pfarrei den Standort Maria Königin zum 31. Juli 2025 verlassen wird.

Am Ende eines lange Jahre währenden Entscheidungsprozesses (wir haben jeweils ausführlich über die Pastorale Konzeption von 2014, die Gründung der neuen Pfarrei 2017 und das Immobilienkonzept von 2022 informiert) stehen neben einer Reihe langfristiger Entwicklungen auch aktuelle Aspekte dahinter:

- Mit Genehmigung des Immobilienkonzeptes durch den Erzbischof im Juni 2023 stand fest, dass Maria Königin ein Sekundärstandort ist, den die Pfarrei ohne Einsatz von Kirchensteuermitteln erwirtschaften müsste.
- 2023 ist im Herbst das Projekt eines Kindergartens am Ort gescheitert.
- Die Versetzung von Pastor Zehe im Januar hat Licht auf die Personalsituation geworfen. Wir werden mittelfristig deutlich weniger Personal haben.
- Seit diesem Jahr wird verstärkt über die Hinterlandanbindung der Bahn in Bad Schwartau gesprochen. Bahn und Stadt haben ihre Interessen in dem Konflikt.
- Der Kirchenvorstand braucht eine Klärung, um belastbare Gespräche mit der Stadt, der Bahn, aber auch etwaigen Interessenten führen zu können.

Aus all diesen Gründen hat die Pfarrei das Verfahren der Lenkungsgruppe wieder aufgenommen. Von Mai bis Juli haben Vertreter/innen der Gemeinde, des Pastoralen Teams und des Kirchenvorstandes über die wirtschaftliche und pastorale Perspektive diskutiert. Die Mehrheit der Beteiligten sah keine tragfähige Lösung für den Erhalt. Sie gab schließlich die Empfehlung zur Schließung des Ortes, der die Gremien Pfarrpastoralrat und Kirchenvorstand in ihren Sitzungen im Juli gefolgt sind. Ende Juli habe ich die Gemeinde nach dem Gottesdienst ausführlich dazu informiert.

Jeder von uns würde lieber aufbauen als schließen. Dass es Trauer bei vielen Menschen gibt, ist nur allzu verständlich. Wir können und wollen darüber nicht hinweggehen. Ich bitte jedoch darum, dass niemand der Versuchung nachzugibt, nun Schuldige zu suchen. Wir Beteiligten sollten, wenn möglich, die Chance der Entscheidung nutzen und auf verschiedenen Wegen Lösungen anstreben.

Der Kirchenvorstand hat sein Umsetzungsteam unter Leitung von Herrn Andreas Hagenkötter beauftragt, Möglichkeiten zur Vermietung, Verpachtung oder zum Verkauf zu untersuchen. Aufgabe des Gemeindeteams und des Pastoralteams wird es sein, abzuwägen, ob und wie die Gläubigen sich einer anderen Gemeinde – etwa St. Bonifatius, St. Joseph oder auch St. Paulus - anschließen können, oder ob ein anderer Ort in Bad Schwartau gefunden werden sollte, etwa bei einer der evangelischen Gemeinden oder sonst einem Treffpunkt. Aufbauend auf einer schon früher erfolgten Befragung sollte das Für und Wider solcher Möglichkeiten sorgfältig abgewogen werden.

Die Entscheidung zum Abschied steht nun fest. Es gilt, mit Gottes Hilfe die anstehenden Fragen und Aufgaben anzugehen.

Christoph Giering, Propst

Bild: Diakon André Meyer

Wir suchen einen Verwaltungskoordinator (m/w/d)

Für die Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern suchen wir zum 01. November einen engagierten Mitarbeitenden (m/w/d) als Verwaltungskoordinator (m/w/d) in Vollzeit (39 Std./Woche). Eine Teilzeitbeschäftigung mit mindestens 30 Std./Woche ist möglich.

Ihre Aufgaben:

- Beratung, Koordination und interne Umsetzung des gesamten Verwaltungshandelns in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer sowie den verantwortlichen Verwaltungsgremien für die Bereiche Finanzen und Personal sowie Bau, Umsetzung der Beschlüsse, Geschäfte der laufenden Verwaltung
- Sicherstellung einer effizienten Verwaltung der Pfarrei inkl. Koordination und Organisation der Pfarrbüros
- Weiterentwicklung des Vertrags- und Fristenmanagements
- Mitwirkung bei Finanzcontrolling, Jahresabschlüssen und Haushaltsplanung.

Ihr Profil:

- Büro-/Verwaltungskauffrau, Verwaltungsfachwirt, Wirtschaftsfachwirt oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen im Finanz- und Buchhaltungswesen sowie Personalarbeit
- Erfahrung mit der Bürosoftware MS Office
- Kommunikationsstärke, Engagement und Organisationstalent
- Deutsche Sprachkenntnisse, Minimum Sprachlevel C1
- Bereitschaft zur Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeiten
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche und Identifikation mit den christlichen Werten

Wir bieten:

- Eigenverantwortliche, vielseitige und interessante Tätigkeit
- Möglichkeit, Ihren Aufgabenbereich weiter zu entwickeln
- Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten nach Absprache möglich
- Fortbildungs- & Qualifizierungsmaßnahmen
- Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (analog zum TVÖD VKA)
- Zusatzversorgung durch die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- Urlaubsanspruch sowie weitere Sonderleistungen nach der Dienstvertragsordnung.

Bei Rückfragen zu den Aufgaben können Sie sich an Frau Barbara Engelmann, Leiterin Abteilung Pfarreien, Tel.: 040/24877-175, wenden.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie per Post an den Personalausschuss der Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern, Parade 4, 23552 Lübeck, oder per Mail an personal-ausschuss@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Bild: Markus Weinländer [pfarrbriefservice.de]

Wir laden ein

SauberSamstag in St. Paulus - Putzen für den Herrn?!

Zu allen Zeiten, in guten und schlechten Tagen und aus ganz verschiedenen Gründen entstehen in der Stille des menschlichen Herzens immer wieder neue, kreative Ideen, aus denen Wege in die Zukunft geebnet werden.

Und so kam es im Frühjahr dieses Jahres, dass, nachdem der Reinigungskraft unserer St.-Paulus-Gemeinde gekündigt wurde, die Ehrenamtlichen vor Ort die Initiative ergriffen haben, selbst als offenes Team am Samstagmorgen die Kirchenräume zu reinigen.

Vielleicht haben auch Sie, wenn sie andere europäische Länder durchwandert haben, beobachten können, dass in Italien z.B. ganz offensichtlich Dorfmitglieder ihre Kirche selbst pflegen. Ob sie Mitglieder der Kirche sind? Sie sind eine Dorfgemeinschaft, das genügt.

Das ist es im Grunde genommen. Man kennt sich und sorgt, so gut wie man kann, für ein gutes Zusammenleben. Das Kirchengebäude liegt oft im Zentrum des Ortes. Oft waren es ältere Frauen, die ich beobachten konnte, die jede Nische ihrer meist sehr alten Kirche auswendig zu kennen schienen. Mich persönlich hat es immer wieder tief beeindruckt, weil diese Geste für mich ein sichtbarer Ausdruck der Liebe zum Herrn und der Gottesmutter Maria war. Das geschah meist in absoluter Stille, auch wenn die Damen zu zweit waren, während draußen das Dorfleben seinen üblichen, oft lauten Fortlauf nahm.

Kirchenpflege für den Herrn? Wir lassen uns nach und nach durch solche Bilder aus unserem Lieblingsurlaubsland verwandeln. Wir ändern einfach die Perspektive. Wir wollen diesen Dienst unserem Herrn großherzig schenken. Wir müssen nicht, wir wollen. Und so geschieht es alle vier bis sechs Wochen, dass wir zusammenkommen. Wer sich die Zeit dafür nimmt, schaut einfach vorbei. Mal sind wir zwei, drei, mal sind wir viele. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal.

Der nächste SauberSamstag ist am **31. August von 9:00 bis 12:00 Uhr** in St. Paulus, Poststraße 30, Timmendorfer Strand, weitere Termine erfragen Sie bitte im Gemeindebüro unter buero-st.paulus@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Text und Bild: Margarete Hinz

Kirchentalk im September: Resilienz

Wie kommen wir da raus, aus der Tiefe unserer Stimmung? Wie bewältige ich nur die neue Herausforderung im Job? Wo können wir Kraft schöpfen? Wen kann ich um Hilfe bitten? Und schaffe ich es noch einmal, mich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen? Wie komme ich aus der Krise, wie kann ich sie vielleicht sogar nutzen, um mich weiterzuentwickeln? Wie können wir agil und flexibel im Denken und Handeln bleiben, trotz Belastung?

In der komplexer werdenden Welt zwischen Familie und Beruf, der Suche nach work-life-balance, der Ablenkung und Belastung durch social media, den immer größer werdenden Anforderungen unseres Alltags, da beschäftigen uns solche Fragen. Und wir suchen nach Antworten.

Um das große Thema Resilienz, die Widerstandsfähigkeit und innere Kraft, geht es an diesem **Sonntag, dem 1. September, von 16:30 bis 18:30 Uhr** im Garten an der Propsteikirche Herz Jesu, Parade 4, Lübeck (Innenstadt). Wir diskutieren wieder mit Expertinnen und Experten, und lassen auch die Frage nicht aus, inwieweit uns der Glaube an Gott in der/ aus der Krise hilft. Die Gäste sind:

- Philipp Görtz SJ,
  Pastoralpsychologe und Pfarrer an St. Ansgar (Kleinen Michel), Hamburg

- Kirsten Oeser,
  Coach aus Lübeck, Kompetenz- und Personalentwicklung

- Propst Christoph Giering,
  Pfarrer aus Lübeck, Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Für den musikalischen Rahmen sorgen Martina Tegtmeyer und ihr Akkordeon
Herzlich Willkommen im OpenGarden!

Text: Mechthild Mäsker, Bilder v.l.n.r. Erzbistum Hamburg, privat, Erzbistum Hamburg, Künstlerin

Ausstellung: Kirchenglasmalereien im Norden

Bunte Glasfenster – sie leuchten. Sie bestimmen das Licht und die Stimmung einer Kirche. Aber viele Fenster werden als Kunstwerke kaum beachtet. Welche Schätze hier zu finden sind, zeigt die Ausstellung „Leuchtende Schätze - Die Kunst der Glasmaler“, die in der Lübecker Marienkirche **im ganzen September** gezeigt wird. Der Fotograf Jan Petersen präsentiert Kirchenkunst aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Er hat in den letzten Jahren auch in einigen unserer Kirchen Aufnahmen gemacht.

In der Kirche des Dorfes, in dem er aufgewachsen ist, hat Jan Petersen nie auf die Fenster geachtet. Nicht dass diese Fenster nicht sehenswert gewesen wären. Aber so ist es bei Kirchenfenstern: Man sieht sie, aber übersieht sie auch. „Das ist mir aber oft aufgefallen“, sagt Jan Petersen. „Viele Kirchengemeinden kennen zwar ihre Bilder und Statuen und andere Kunstwerke. Aber sie wissen nicht, wer die Glasfenster gemacht hat und wann sie entstanden sind. Die Fenster werden offensichtlich als Teil der Architektur gesehen, nicht als Kunst.“

Jan Petersen hat Kirchenfenster inzwischen sehen gelernt wie kaum ein anderer. Drei Jahre lang hat der Mediengestalter aus Kiel Hinterglasmalereien in den Kirchen Schleswig-Holsteins und Hamburg fotografiert. Nicht einige ausgewählte, sondern mehr als tausend.

Wie betrachtet man diese Fenster am besten? „Vor allem ist die Ruhe wichtig“, sagt der Fotograf. „Nehmen Sie sich Zeit – genauso wie für ein Gemälde, das Sie betrachten! Das Schöne ist ja: In einer Kirche habe ich diese Zeit. Anders als in einer Kunstausstellung oder einem Museum. Da muss ich mir noch hundert andere Bilder angucken.“

Text: Andreas Hüser (Neue Kirchenzeitung) und Propst Christoph Giering, Bild: Jan Petersen

Ökumenischer Tag der Schöpfung

„Lass jubeln alle Bäume des Waldes!“ Unter diesem Motto wird am ersten Freitag im September wieder der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum Tag der Schöpfung gefeiert. Wir versammeln uns im Schulgarten - nicht unter Bäumen, aber zwischen den Blumen und Hecken, die die Schöpfung mit ihren Blüten und Duft sinnlich erlebbar machen. In ökumenischer Gemeinschaft wollen wir die Schöpfung Gottes loben und uns zugleich bewußt machen, wie wichtig es ist, dass wir uns für die Natur, die Umwelt und ihren Schutz und Erhalt einsetzen. Traditionell sammeln sich zum Schöpfungstag Christen aus den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

In diesem Jahr hält unser Pfarrer Propst Giering die Predigt im Schulgarten. Beginn ist **am Freitag, dem 6. September, um 18:00 Uhr** - Herzlich Willkommen!

Text: Mechthild Mäsker
Bild: ACK Deutschland

Schülersegnung in St. Joseph

Das Gemeindeteam von St. Joseph lädt am **8. September um 9:15 Uhr** zu Beginn des neuen Schuljahres zu einem besonderen Familiengottesdienst nach Kücknitz, Josephstraße 15, ein: Auszubildende, Schülerinnen und Schüler und insbesondere unsere Schulanfänger haben die Möglichkeit, sich für das neue Schuljahr bzw. den neuen Lebensabschnitt segnen und stärken zu lassen; die Schulanfänger können auch ihre neuen Schulranzen hierzu mitbringen. Im Anschluss an die Hl. Messe besteht bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit der Begegnung.

Von der Schülersegnung in der Sonntagsmesse abgesehen hat sich in Kücknitz die Tradition entwickelt, auch die Andachten im Rahmen der Einschulungsfeiern der Kücknitzer Grundschulen ökumenisch zu feiern, so dass wir am 4. September die ersten Jahrgänge der Utkiek-Schule und der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule mit ihren Lehrkräften und Eltern in St. Joseph begrüßen dürfen.

Text und Bild: Hildegard Meyer

Einladung zu einer Einführung in den katholischen Glauben für junge Menschen

Bild: Katrin Fuchs [pfarrbriefservice.de]

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres startet ein neuer Kurs zur Einführung in den katholischen Glauben. Angela Meissner macht junge Menschen mit den Grundlagen unseres katholischen Glaubens bekannt. Am Ende kann die Taufe als Beginn eines Lebens mit Gott stehen.

Der Kurs ist bis etwa Weihnachten angelegt und wird 2x monatlich, immer mittwochs ab 17:00 Uhr im Haus der Begegnung stattfinden. Start ist **Mittwoch, der 18. September.**

Anmeldungen bitte über das Pfarrbüro oder direkt bei Angela Meissner unter meissner@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Partnerschaft mit dem Bistum Puerto Iguazú – Gäste aus Argentinien zu Besuch

Unser Glaube verbindet uns nicht nur in den verschiedenen Regionen des Erzbistums Hamburg miteinander. Seit dem Jahr 1996 besteht eine Verbindung über Kontinente hinweg in der Partnerschaft zwischen dem Erzbistum Hamburg und dem Bistum Puerto Iguazú in Argentinien. Ihren Anfang nahm die Partnerschaft mit dem Kontakt zu dem deutschstämmigen Diakon Gerardo Vetter und seiner Familie. Er wurde in seiner Heimat, der Provinz Misiones in Argentinien, aufgrund seines großen sozialpolitischen Engagements für die armen und landlosen Menschen massiv bedroht und musste von dort fliehen. Die Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg nahm ihn und seine Familie in den Jahren 1996-1997 auf, und Gerardo Vetter arbeitete in dieser Zeit als Seelsorger im Erzbistum Hamburg. Viele Freundschaften aus dieser Zeit blieben bestehen. Nach seiner Rückkehr nach Argentinien entwickelte sich daraus eine Partnerschaft, die 2015 offiziell in einem Vertrag zwischen den Bistümern Hamburg und Iguazú definiert wurde.

Text: Jochen Proske
Bild: Erzbistum Hamburg

Die „Milchbechergruppen" (s. Bild) bildeten den Start der Projekte für Iguazú. An den Gemeindetreffpunkten in den Elendsvierteln erhalten Kinder täglich einen Becher Milch und ein Stück Brot. Die Mütter erhalten Beratung zu Ernährungs- und Hygienefragen. Mehr Informationen zum Bistum Puerto Iguazú, zur Partnerschaft und zu den Projekten finden Sie auf der WebSite des Bistums (hier klicken).

Im Rahmen dieser Partnerschaft besucht eine kleine Delegation aus dem südamerikanischen Land das Erzbistum Hamburg. Am **Dienstag, dem 24. September**, ist die Gruppe zu Gast in Lübeck. Nach einem Besuch in der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer ist sie um 18:15 Uhr zu Gast in der Heiligen Messe in der Propsteikirche Herz Jesu, anschließend findet in der Kirche ein Gesprächsabend zur Situation in Argentinien und zu den Projekten in den Bereichen Bildung, Soziales und Ökologie statt. Herzliche Einladung!

Biblische Erzählfiguren

Wer hat Interesse, bei der Herstellung mitzuwirken?

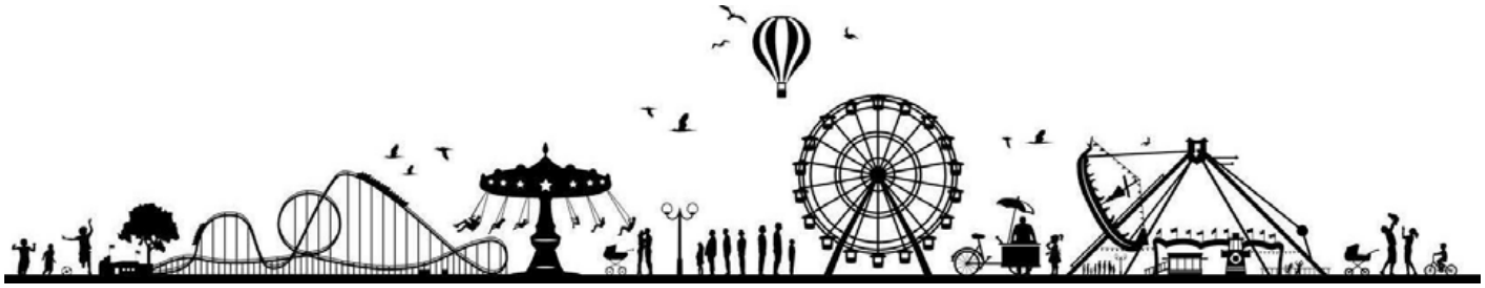
Was sind Biblische Figuren? Diese Figuren lassen sich hervorragend für biblische Darstellungen in der Kirche und zur Entwicklung biblischer Geschichten in der Katechese bzw. in einer Gruppe einsetzen. Aufgrund ihrer Größe (Grundgröße Mann 50 cm) sind sie gut sichtbar. Sie sind beweglich, und durch die jeweilige Köperhaltung im Zusammenspiel mit anderen Figuren werden Geschichten anschaulich für alle Altersgruppen. Beispiele sind die szenische Darstellung eines Sonntagsevangeliums oder eine „Osterkrippe“, d.h. die Jesusgeschichte wird fortlaufend von Gründonnerstag bis Ostern mit den Biblischen Figuren erzählt.

Umfang? Es gibt einen Einführungsabend, der mit den Interessierten Anfang November vereinbart wird. Dort werden Details zur Durchführung besprochen. Für die Herstellung der Figuren wird außerdem ein halbes Wochenende benötigt, also ein Freitagabend und der nachfolgende ganze Samstag. Die Terminfindung hierzu findet gemeinsam statt. Für die Verpflegung wird gesorgt. Mit den erstellten Figuren werden erste Anwendungen ausprobiert. Vielleicht ergeben sich hieraus ja weitere Möglichkeiten der Beschäftigung?

Neugierig geworden? Haben Sie Interesse und sind etwas handwerklich bzw. nähtechnisch begabt? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel 0451/70987-65 oder direkt bei Pastoralreferent Michael Wrage, geistliches-zentrum@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Text und Bild: Michael Wrage

Hansapark-Besuch für Familien mit geringem Einkommen



Im Rahmen der Migrationsberatung und des Projektes „Check-in Lübeck“ laden wir zugewanderte Familien mit geringem Einkommen bzw. Sozialleistungsbezug zu einem Ausflug in den Hansapark ein.

Am **Sonnabend, dem 19. Oktober** treffen wir uns um **11:40 Uhr am Lübecker ZOB**, Bussteig 13. Wir fahren dann mit dem Bus RB85 um 12:03 Uhr ab und sind um 12:48 Uhr am Hansa-Park. Da zwischen Lübeck und Neustadt zur Zeit Schienenersatzbusse fahren, ist eine Mitnahme von Kinderwagen oder Rollstühlen nur begrenzt möglich. Der Eintritt ist für die Teilnehmenden frei, die Fahrtkosten müssen aber selbst getragen werden.

Aufgrund der begrenzten Plätze wird um eine Anmeldung gebeten bei Astrid Eissing, migrationsberatung-hl@caritas-im-norden.de oder telephonisch unter 0451/79946-01. Wer selbst mit dem Auto anreisen möchte, bekommt bei der Anmeldung den Treffpunkt am Hansapark mitgeteilt.

Kinder und Jugendliche dürfen nur in Begleitung ihrer Eltern an diesem Ausflug teilnehmen.

Text: Astrid Eissing (Caritas)

Was sonst noch stattfindet ...

- Am **8. September** findet die jährliche **Ansveruswallfahrt** nach Einhaus bei Ratzeburg statt. Von St. Joseph (Josephstraße 15, Kücknitz) aus startet um 11:15 Uhr eine Gruppe mit dem Fahrrad. Anmeldungen werden erbeten an Diakon Edmund Thomaschewski unter diakon-thomaschewski@katholische-pfarrei-luebeck.de.

- Am Dienstag, dem **10. September**, lädt das Geistliche Zentrum von 19:00-20:00 Uhr zum **Abendgespräch im OpenGarden** (hinter dem Haus der Begegnung, Parade 4) rund um das Thema Gebet. Nach einem kurzen Impuls von Pastoralreferent Michael Wrage sind die Teilnehmenden eingeladen, miteinander ins Gespräch und den Austausch zu kommen.

- Nach der Sommerpause geht unser **Alphakurs für Jugendliche** zwischen 12 und 16 Jahren weiter. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen, die noch Zeit und Lust haben, mitzumachen. Mit einer neuen Uhrzeit starten wir ab dem **11. September** 14-tägig jeweils um 17:00 Uhr im Jugendpastoralen Zentrum (Eduard-Müller-Weg 1) in einen neuen Abschnitt auf der Spurensuche nach Gott.

- Wer am **14. September** noch an der vom Erzbistum Hamburg angebotenen **Lektorenschulung für Jugendliche** in St. Joseph teilnehmen möchte, sollte sich zeitnah anmelden (hier klicken).

- Im Rahmen des **„Tages des Friedhofes"** gibt es am **15. September** auf dem Vorwerker Friedhof verschiedene Führungen und andere Beiträge. Propst Giering bietet um 13:30 Uhr einen Gang über den Friedhof zu Bildern und Motiven christlicher und menschlicher Hoffnung an.

- Am **16. September** endet die **Anmeldefrist für den nächsten Erstkommunionkurs**. Angemeldet werden können Kinder ab dem 3. Schuljahr, weitere Informationen finden Sie auf unserer WebSite (hier klicken).

- Die Kolpingfamilie lädt am **20. September** zum **Bezirksbildungsabend** nach Bad Oldesloe, Vicelinstraße 1, ein. Nach der Heiligen Messe um 19:15 Uhr berichtet Stefan Block über die Begegnungsreise des Kolping-Diözesanverbandes Hamburg mit dem Nationalverband Tansania im vergangenen Jahr. Gäste sind herzlich willkommen!

- Auch in dieser Saison beteiligen wir uns an dem Projekt **„Theaterpredigten“**. Auf Anfrage und in Zusammenarbeit mit dem Theater Lübeck beleuchten Geistliche der verschiedenen Kirchen und Religionsgemeinschaften aus ihrer Perspektive Theateraufführungen. Propst Giering predigt am **22. September** in der Abendmesse in Herz Jesu über Friedrich Dürrenmatts Stück „Der Besuch der alten Dame“ - es geht um Rache und Verführbarkeit.

- Die Gemeinde St. Joseph (Josephstraße 15) feiert am **29. September** das **Erntedankfest.** Nach der Sonntagsmesse werden die Erntegaben im Gemeindehaus zugunsten des Arcoverde-Projektes in Brasilien versteigert. Erntegaben können vor der Messe bis 9:05 Uhr abgegeben werden. Zur Versteigerung sind alle herzlich eingeladen.

- Auch St. Vicelin (Mönkhofer Weg 84) feiert **Erntedank,** und zwar in der hl. Messe am Sonntag, dem **6. Oktober**, um 9:15 Uhr - zusammen mit der Kinderkirche. Auch dort wird im Vorfeld auf Erntegaben gehofft, um diese vor dem Altar darzubringen. So wird anschaulich und erlebbar, welchen Reichtum der Schöpfer uns schenkt und wie Landwirte und Gärtner für uns sorgen.

Bild: Astrid Possekel

Personalia

Der Maltesterstift Haus St. Birgitta verabschiedet Karin Lonnemann

Frau Karin Lonnemann wurde im Malteserstift St. Birgitta in Travemünde am 27. August aus ihrer Aufgabe als Heimleiterin verabschiedet. Ihr gilt herzlicher Dank für die langjährige umsichtige Tätigkeit, in der sie das Haus zu einem Heim für die Bewohnerinnen und Bewohner, für alle Besucher und die Mitarbeiterschaft gestaltet hat.

Neuer Heimleiter ist nun Herr Florian Hübner. Ihm wünschen wir eine glückliche Hand und Gottes Segen für seine Arbeit.

Weiterhin gibt es im Haus mittwochs katholische Gottesdienste. Um 10:00 Uhr werden im Wechsel Wort-Gottes-Feiern und die Eucharistie gefeiert.

Text: Propst Christoph Giering
Bild: Malteserstift Haus St. Birgitta

Berichte aus den Gemeinden und Orten Kirchlichen Lebens

Erzbischof Dr. Stefan Heße besucht St. Paulus

Das Gemeindeprojekt „eine warme Suppe!“, gewidmet vor allem bedürftigen und einsamen Menschen, die unter uns leben, nimmt jeden Donnerstag von Neuem Gestalt an. Seit dem 30. November 2023 findet sich im Gemeindesaal eine Gruppe von Personen ein: Menschen, die immer wieder zu uns kommen, aber auch neue Gesichter begeistern jedes Mal die Runde. Einige sind von Anfang an dabei, berichten von der Aktion in ihrem Umfeld und bringen andere mit. Einige haben vor Ort ihren Zweitwohnsitz gefunden und suchen neue Kontakte. Welche Suppe auf dem Speiseplan steht, ist jedes Mal eine wohltuende Überraschung. Wer in der Küche anzutreffen ist - die vier Zweier-Teams sind in der Regel alle vier Wochen dran, und wer mit am Tisch sitzt, wird hin und wieder zur spannenden Frage, die sich spätestens bei einer Tasse Kaffee in interessante Antworten verwandelt.

Am Donnerstag, dem 25. Juli, kam tatsächlich sogar unser Erzbischof Stefan persönlich vorbei, nachdem er von unserem Projekt in Hamburg erfahren und das Vorhaben sichtlich für gut befunden hat! Die Freude war natürlich groß, einige haben den Erzbischof gleich erkannt, andere sind nicht so bewandt mit unserer Kirchenstruktur und hielten sich lieber im Hintergrund auf. Immer wieder, hieß es, besucht der Erzbischof Projekte im Bistum, große und kleine, die besonders die Menschen in den Blick nehmen, die in unserem gut organisierten, oft lauten Alltag völlig übersehen werden.

Wir kamen ins Gespräch; das Küchenteam berichtete, wie alles begann und die Besucher schilderten ihre Perspektive. Alle waren sich einig, dass dieses Projekt Zukunft hat, denn es braucht einfach solche Orte, wo Menschen unverbindlich einander begegnen können. Ein kleines Kamerateam war mit dabei und so ist ein kurzes Video entstanden, welches Sie auf dem Youtube-Kanal des Bistums anschauen können [hier klicken].

Inzwischen konnten wir die Erfahrung machen, dass das neue Projekt „Sommer in St. Paulus“ diesen Rahmen auf wunderbare Weise gesprengt hat und z.B. bei „Frühstück ist fertig!“ am Sonntagmorgen man sich froh und dankbar wieder begegnet ist! Die Krönung war dann der gemeinsame Gottesdienst, da hört das menschliche Reden plötzlich auf…

Text: Margarete Hinz, Bild: Christian Wode

Unsere Kita St. Konrad begrüßt das achte Kind der Familie S.

Am 1. August gab es in der Kita St. Konrad ein kleines Jubiläum zu feiern. Familie Schulenburg mit ihren acht Kindern ist auf den Tag genau seit 20 Jahren in der Kita zu Gast.

Trotz einiger Umzüge in andere Stadtteile sind sie der Kita immer treu geblieben. Matilda, Vincent und Oskar, Peter, Mimi, Fritz und Hans haben da schon gespielt. Und es gab auch keine Pause dazwischen. Ein Kind war immer da – manchmal auch bis zu drei Kinder gleichzeitig! Nun ist als letztes Kind noch Ida da, die vor Ort das Jubiläum mitfeiern kann. Ein gemeinsames Jahr mit der Kita gibt es also noch. Matilda, die Älteste, war in der Zwischenzeit auch schon für ein Freiwilliges Soziales Jahr in St. Konrad. Vom anvertrauten Kind zur angehenden Kollegin - sie beginnt im September eine Ausbildung zur Erzieherin.

Die Leiterin der Kita, Regina Renner, freut sich sehr über die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit. „Familie Schulenburg hat uns jederzeit unterstützt, wenn Hilfe vonnöten war. Sei es kulinarisch, durch Fahrdienste oder im Elternbeirat. Sie waren und sind uneingeschränkt ansprechbar wenn´s mal brennt. Das freut uns sehr! Im Laufe der Zeit sind wir uns nahegekommen und haben viele Ereignisse miteinander durchlebt.“

Frau Schulenburg gab die Gratulation direkt zurück … an diesem Tag feierte Frau Renner ihr 45-jähriges Dienstjubiläum.

Text und Bild: Kita St. Konrad

Seniorenausflug zur Kulturkirche Altona

Waren Sie schon einmal in Rom in der Sixtinischen Kapelle? Die weltberühmten Deckengemälde kann man dort aus ca. 15 m Entfernung im Strom von tausenden Besuchern bewundern.

Für uns gab es diese Möglichkeit viel näher, preiswerter und entspannter. In Ruhe konnten wir die Malereien auf Leinwänden gedruckt in Originalgröße bestaunen oder vor dem Jüngsten Gericht verweilen, ohne uns den Kopf zu verrenken. Ein kleiner Film nahm uns mit in die Zeit vor 500 Jahren und machte uns mit der Arbeitsweise und den Umständen, unter denen dieses Meisterwerk entstand, bekannt.

Wir hatten Freude an dieser schönen Ausstellung und dem Ausflug nach Rom – äh, Hamburg. Bis Mitte September ist es noch möglich, die Bilder zu sehen.

Text: Angela Meissner, Bilder: Leokadia Baron, Montage: Angela Meissner

Mariä Himmelfahrt in St. Georg

Mariä Aufnahme in den Himmel – im Volksmund sagen wir immer noch kurz „Maria Himmelfahrt“! Für St. Georg war eine Wort-Gottes-Feier vorgesehen. Nichts gegen Wort-Gottes-Feiern. Sie sind in der heutigen Zeit unumgänglich, und wir haben in unserer Pfarrei würdige Leiterinnen und Leiter dafür. Nur für einen so hohen Marienfeiertag wünscht man sich halt lieber eine Heilige Messe - das war zum Glück doch noch möglich. 34 Gläubige waren anwesend, darunter auch Urlauber, die sich hier in der Region erholen. Man wird bescheiden - für einen Donnerstag, noch dazu nicht Feiertag, sondern Arbeitstag, ist das schon eine recht gute Teilnehmerzahl.

Das Gemeindeteam und die freiwillig Helfenden, die das Fest vorbereitet haben, sind einfach klasse. Durch die eigentlich vorgesehene Wort-Gottes-Feier war kein Organist eingeplant. Gisela Wegener und Dorothee Gutschmidt sprangen ein, und so gesellte sich zur Orgel auch eine Flöte, eine sehr schöne klangvolle und festliche Kombination. Für die

Kräutersegnung lagen Sträuße vor dem Altar bereit.

Nach dem Gottesdienst gab es vor der Kirche in fröhlicher Runde Kaffee und Kekse, ein kaltes Getränk und zu aller Freude hatten die Helferinnen eine sehr schmackhafte Kräuter-Beeren-Bowle angesetzt, der eifrig zugesprochen wurde. Es war ein angenehmes und frohes Zusammensein und dauerte länger als der sonst übliche sonntägliche Nach-der-Messe-Kaffee.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Marienfeiertag zu einem schönen Erlebnis für Seele und Leib gemacht haben.

Text: Charlotte Behrend, Bild: Kornelia Labuhn

Impressum:
Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern
Verantwortlich: Diakon André Meyer, Beauftragter Digitale Öffentlichkeitsarbeit
Parade 4, 23552 Lübeck
Newsletter abbestellen